



# **Sportstätten- entwicklungsplan der Stadt Radevormwald**

**für die Jahre  
2026 bis 2030**

## **Vorwort des Bürgermeisters Dejan Vujinovic**

Sport ist ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Radevormwald. Er verbindet Menschen, fördert Gesundheit und Leistungsfähigkeit, schafft Gemeinschaft und vermittelt Werte wie Fairness, Engagement und Zusammenhalt. Unsere Sportstätten bilden dafür die räumliche Grundlage — sie ermöglichen Schul- und Vereinssport ebenso wie den individuellen Freizeitsport und sind wichtige Treffpunkte für viele Generationen.

Mit dem Sportstättenentwicklungsplan stellt die Stadt Radevormwald ihre sportliche Infrastruktur erstmals auf eine strategische und langfristig ausgerichtete Grundlage. Der Plan gibt einen umfassenden Überblick über den Bestand der Sportanlagen, bewertet deren baulichen und funktionalen Zustand und zeigt auf, wo Anpassungen, Investitionen und strukturelle Weiterentwicklungen erforderlich sind. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen zukunftssicher zu nutzen und die Sportlandschaft vorausschauend weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur der Erhalt der bestehenden Anlagen, sondern auch ihre Anpassung an veränderte Nutzungsbedarfe. Neue Sport- und Bewegungsformen, demografische Entwicklungen, schulische Anforderungen und der hohe Stellenwert des Ehrenamts stellen neue Anforderungen an unsere Infrastruktur. Der Sportstättenentwicklungsplan hilft dabei, diese Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und in eine abgestimmte, wirtschaftlich tragfähige Planung zu überführen.

Der Sportstättenentwicklungsplan ist Bestandteil des 100-Tage-Programms, das ich als neuer Bürgermeister initiiert habe. Er steht für den Anspruch, Radevormwald als aktive, gesunde und engagierte Stadt weiterzuentwickeln und den Sport als wichtigen Pfeiler des gesellschaftlichen Lebens nachhaltig zu stärken.

Ich danke allen Beteiligten aus Verwaltung, Politik, Schulen, Sportvereinen und Fachplanung für ihre konstruktive Mitarbeit. Ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Engagement sind die Grundlage dafür, dass dieser Plan praxisnah und zukunftsorientiert ausgerichtet ist. Gemeinsam schaffen wir gute Bedingungen für Bewegung, Sport und Gemeinschaft in Radevormwald.

Ihr



**Dejan Vujinovic**

## **1. Ausgangslage und Analyse der aktuellen Situation**

Radevormwald verfügt über eine Vielzahl kommunaler und vereinseigener Sportstätten. Zudem betreibt die Bäder Radevormwald GmbH mit dem Life-ness ein Schwimmbad und eine Minigolfanlage. Die Sportlandschaft in Radevormwald ist durch ein hohes Engagement der Sportvereine, Schulen und weiterer zivilgesellschaftlicher Akteure geprägt. Neben rund 6.000 Angehörigen in Sportvereinen können auch einzelne Bürgerinnen und Bürger die Sportstätten in Radevormwald kostenlos nutzen. Alle im Eigentum der Stadt Radevormwald befindlichen Sportanlagen dienen zudem als Schulsportstätten für rund 2.000 Schülerinnen und Schüler.

Die Ziele der Sportentwicklung in Radevormwald können nur gemeinsam mit den vorgenannten Akteuren des Sports in unserer Stadt entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund hatte Bürgermeister Dejan Vujinovic gebeten, bei der Erstellung dieses Sportstättenentwicklungsplans eben diese sportlich Aktiven in der Umsetzung einzubinden.

Die Verwaltung hat daraufhin alle Schulen und Sportvereine in Radevormwald involviert und Gelegenheit zur Mitteilung von Wünschen und Bedarfen oder auch Meldung von Mängeln an Sportstätten einzubringen. Es haben Gesprächstermine mit Vertretern der Schulen sowie der Sportvereine mit dem Bürgermeister und der Verwaltung unter Beteiligung des Amtes für Jugend, Schulen, Kultur und Sport sowie dem Gebäudemanagement stattgefunden. Auch der Vorsitzende des neuen Ausschusses für Sport, Freizeit, Tourismus und Ehrenamt hat an diesen Gesprächen teilgenommen. Es hat hier in offenen Gesprächen ein konstruktiver Austausch stattgefunden. Die Verwaltung hat hierbei auch angeregt, dass alle Akteure auch in Zukunft in regelmäßig wiederkehrenden Abständen zusammenkommen werden, um auch in den nächsten Monaten und Jahren während der Laufzeit dieses Sportstättenentwicklungsplans Evaluierungen vorzunehmen.

So ist zum einen Transparenz und zum anderen eine größtmögliche Einbindung der Schulen und Sportvereine sichergestellt und dies schafft auch eine Akzeptanz und Motivation bei den Aktiven, um insgesamt ein hohes Niveau im Schulsport zu halten und Breiten-, Leistungs- und Spitzensport in Radevormwald zu fördern.

Ergänzend zu schriftlichen Meldungen der Sportakteure und nachfolgender Gespräche erfolgten in der Zeit von Ende November 2025 bis Anfang Dezember 2025 Begehungen aller Sportstätten, um hier im Beisein von Aktiven und Ämtervertretern sowie des Jugendbeirates unmittelbar faktische lokale Gegebenheiten und Notwendigkeiten, Reparaturbedarfe und Optimierungsmöglichkeiten festzustellen.

Die Ergebnisse aller Besichtigungen und Meldungen wurden von der Verwaltung in einer Übersichtsliste zusammengefasst. Diese Liste ermöglicht einen transparenten Überblick über alle Mängel und Notwendigkeiten für jede Sportstätte. Diese Liste wird dem Fachausschuss für Sport zu jeder Sitzung in aktualisierter Form vorgelegt und dient auch als Grundlage für das weitere Vorgehen aller beteiligten Akteure für die künftige Sportstättenentwicklung.

Im Folgenden werden die im Eigentum der Stadt liegenden Sportstätten kurz vorgestellt.

### 1.1 Bestandssituation

Die Stadt Radevormwald verfügt über

- Zwei Dreifach-Sporthallen an der Hermannstraße 25.

Turnhalle 1



Die Turnhalle 1 mit einer Gesamtfeldgröße von 45 m x 33 m wird neben der Vereinsnutzung im Schulbereich hauptsächlich durch das Theodor-Heuss-Gymnasium genutzt.

## Turnhalle 2



Die Turnhalle 2 mit einer Gesamtfeldgröße von 45 m x 27 m wird im Schulbereich hauptsächlich durch die Sekundarschule Radevormwald sowie von der Förderschule Nordkreis, und zwar der Armin-Maiwald-Schule, genutzt. Die Turnhalle 2 verfügt zusätzlich über einen „Schlauch“ mit einer Feldgröße von 45 m x 8 m. Auch dieser Bereich wird durch die genannten Schulen genutzt.

- Weiterhin verfügt die Stadt über sieben kleinere Sporthallen:

Turnhalle mit Gymnastikraum der Gemeinschaftsgrundschule Stadt (GGs Stadt)  
Carl-Diem-Straße 9-11



Feldgröße: Turnhalle: 12 m x 24 m, Gymnastikhalle: 10 m x 13,50 m

Turnhalle des Grundschulverbunds Bergerhof-Wupper, Standort Bergerhof  
Lessingstraße 5



Feldgröße: 13 m x 26 m

Turnhalle des Grundschulverbunds Bergerhof-Wupper, Standort Wupper  
Auf der Brede 33



Feldgröße: 12m x 24 m

Turnhalle Jahnstraße (Nutzung durch alle Schulen möglich)

Jahnstraße 23



Feldgröße: 32 m x 17 m

Turnhalle der Katholischen Grundschule Lindenbaum

Brederstraße 21



Feldgröße: 13 m x 25 m

Turnhalle Blumenstraße (keine Schulsporthalle) – BMX-Indoor  
Blumenstraße 37



Feldgröße: 13 m x 26 m

Gymnastikraum der Förderschule Nordkreis, Standort Radevormwald, Armin-  
Maiwald-Schule



Elberfelder Str. 66

- Neben den Sporthallen befinden sich drei Sportplätze (mit Kunstrasenbelag) im Eigentum der Stadt Radevormwald:

Sportstadion Kollenberg, Am Telegraf 1

Laufbahn komplett



Sportplatz Hermannstraße, Hermannstraße 25

Laufbahn an einer langen Seite



Outdoor-Bewegungsplatz Hermannstraße 25



Sportplatz Auf der Brede, Auf der Brede 33

Laufbahn an einer langen Seite

Outdoor-Bewegungsplatz

Kleinspielfeld



Die Bäder Radevormwald GmbH betreibt eine Sport- und Freizeitanlage:

- Life-ness, Hallenbad, ein großes Becken mit 6 Bahnen von je 25 m Länge sowie ein Mehrzweckbecken
- Nessi-Land (Indoor-Bewegungsfläche für Kinder)
- Minigolf-Anlage

Sowohl das Schul- als auch das Vereinsschwimmen sowie eine Frühförderung sind in Radevormwald sichergestellt. Es ist unser Anspruch, dass jedes Kind in Radevormwald die Möglichkeit hat, Schwimmen zu lernen. Zudem halten wir für die Schwimmvereine mit dem Life-ness eine Infrastruktur für Training, Ausbildung und Turniere vor.

Das Life-ness Radevormwald setzt ab 2026 auf innovative Sicherheits- und Unterstützungsmaßnahmen im Schwimmbad- und Vereinsbereich. Geplant ist der Einsatz der KI-gestützten Erkennungssoftware Lynxight, die mithilfe intelligenter Bildanalyse potenzielle Ertrinkungssituationen in Echtzeit erkennt und das Aufsichtspersonal automatisch alarmiert. Dadurch wird die Reaktionszeit im Ernstfall deutlich verkürzt, die Sicherheit der Badegäste erhöht und die Wasseraufsicht wirkungsvoll technisch unterstützt.

Ergänzend stärkt das Life-ness gezielt die örtlichen Sportvereine durch die Bereitstellung mobiler Startblöcke. Diese ermöglichen eine flexible Nutzung bei Training und Wettkämpfen, verbessern die Trainingsbedingungen insbesondere im Nachwuchsbereich und tragen zur qualitativen Weiterentwicklung des Schwimm- und Wettkampfsports in Radevormwald bei.



Daneben verfügen Sportvereine/Private über eigene Sportanlagen:

- Dahlerauer Turnverein 1899 e.V., Obergrunewald 5 (Tennis, Beach-Volleyball, Bogenschießen und mehr)
- TSV Schwarz-Weiß Radevormwald e.V., Jahnstr. 33 (zwei Tennisplätze)
- SSC Sport- und SeminarCenter Radevormwald GmbH; Jahnstr. 29 (eine Dreifachturnhalle)
- MSF Motocrossfreunde Krähwinklerbrücke 1960 e.V., Motocross-Strecke Hahnenberg 20
- Flugplatzgemeinschaft Berg-Mark e.V., Segelflugplatz Leye
- Evangelische Gesellschaft für Deutschland KdöR, Telegrafenstr. 59-63 (Sporthalle)

#### Neue Turnhalle im Gesamtprojekt „Bildungszentrum Elberfelder Straße“

Mit Ratsbeschluss vom 28.09.2021 sowie vom 27.02.2024 wurde die Verwaltung beauftragt, für die Katholische Grundschule einen Neubau im Rahmen eines Bildungshauses – gemeinsam mit einer Kindertagesstätte - zu planen. Ebenfalls sollte eine Einfeldturnhalle entsprechend dem schulischen Bedarf geplant werden.

Im Vorfeld einer Bauantragstellung wurden die Katholische Grundschule sowie die Sportvereine (über den Stadtsportverband) in die Planung der neuen Sporthalle eingebunden. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Schulbedarfe und die Bedarfe des Sports – in mindestens der Form der bisherigen Schulsporthalle in der Bredderstraße – sich auch in der neuen Halle wiederfinden. Einschließlich der Räume für den Stadtsportverband und der Sportjugend (Stichwort: „Kindergeburtstage“).

Nach entsprechenden Rückmeldungen konnte die neue Sporthalle in die finale Planung gehen und der Bauantrag insgesamt für das Bildungszentrum Elberfelder Straße im März 2025 gestellt werden. Im Oktober 2025 erfolgte die begehrte Baugenehmigung. Aktuell haben die Bauarbeiten für die Grundstücksherrichtung begonnen, ein Generalunternehmer konnte für das Gesamtprojekt gefunden werden.

Mit einer Inbetriebnahme des Bildungszentrums Elberfelder Straße und damit auch der neuen Sporthalle ist mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 planmäßig zu rechnen.



## 1.2 Bedarfsanalyse/Herausforderungen

Bei der Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplans und der künftigen Herausforderungen für den Sport müssen folgende Punkte im Blickfeld bleiben:

- Sanierungsbedarf bei älteren Hallen und Plätzen
- Nachfrage nach wetterunabhängigen Sportmöglichkeiten steigt
- Schwimmfähigkeit von Kindern ist rückläufig
- Bedarf an niedrighschwelligen Outdoor-Angeboten für ältere Menschen und Familien
- Wachsende Bedeutung inklusiver und barrierefreier Sportangebote
- OGS-Rechtsanspruch ab 2026
- Veränderungen bei Sportnutzungen in Bezug auf die demografische Entwicklung
- Digitalisierungsbedarfe
- Energetische/klimarelevante Aspekte/Nachhaltigkeit
- Finanzen/Förderungen/“Knappe Kassen“
- Integration von geflüchteten Menschen
- Personalgewinnung in Vereinen (Übungsleiter, Vorstände)
- Interkommunale Zusammenarbeit

### 1.3 Zielgruppen

Bei der Sportstättenentwicklungsplanung muss anhand der Zielgruppen geplant werden. Diese sind in Radevormwald:

- Kinder und Jugendliche im Schul- und Vereinssport
- Breiten- und Freizeitsportler, Spitzensportler
- Seniorinnen und Senioren
- Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen
- Integrative Zielgruppen (z. B. Geflüchtete, Menschen mit Migrationsgeschichte)
- Jugendherberge Radevormwald
- Sport- und SeminarCenter Radevormwald GmbH
- Stadtsportverband Radevormwald e.V.
- Regionale Vereine und Gruppen

### 1.4. Organisation der Belegungen von Sportstätten/Benutzungsordnung

- Die Benutzungsordnung (gültig ab 01.01.2019) für alle städtischen Sportstätten legt Folgendes fest:

„Die Sport- und Turnhallen und die ungedeckten Sportstätten sind Einrichtungen der Stadt Radevormwald. Sie dienen sowohl dem Schul- als auch dem Vereinssport. Die ungedeckten Sportstätten stehen auch Dritten (Bürgerinnen und Bürger aus Radevormwald) zur Verfügung, soweit der Schul- und der Vereinssport nicht tangiert wird.

Über die Belegung der Sportstätten entscheidet in Zeiten unter der Woche nach Schulschluss von montags bis freitags der Stadtsportverband (SSV) und für die Wochenenden, Ferien und Feiertage die Stadtverwaltung.

Die jeweiligen Nutzer tragen die Verantwortung für die ordnungsgemäße Nutzung der Anlagen und Einrichtungen. Sie haben alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen.“

- Alle Schulsporthallen und die drei Sportsplätze sind in der Zeit von 8 Uhr bzw. Schulbeginn bis 16 Uhr für den Schulsport sowie nachmittags für die Betreuung im Rahmen des Offenen Ganztags reserviert. Während der Schulferien hat die OGS-Ferienbetreuung bis 16 Uhr Vorrang.

- Für die Zeit ab 16 Uhr bis max. 22 Uhr haben die Sportvereine das nächste Nutzungsrecht, auch in der Ferienzeit. Den Vereinen steht in dieser Zeit auch das Hausrecht zu.
- Nutzungsrechte an den städtischen Sportstätten kann auch Dritten gegen Entgelt gewährt werden, wie Sport- und Seminar Center, externen Vereine etc.
- Privatpersonen dürfen die Sportplätze nutzen, soweit die Vereine dies nicht stört oder die Vereine die Nutzung beendet haben.
- Die städtischen Sportstätten werden den Radevormwalder Vereinen und Organisationen weiterhin kostenfrei zur Verfügung gestellt (Ausnahme: evtl. notwendige Sonderreinigungen müssen in Rechnung gestellt werden).

## **2. Leitziele der Sportstättenentwicklung**

### **1. Zukunftsfähige Infrastruktur:**

Modernisierung, energetische Sanierung und multifunktionale Nutzung aller Anlagen

### **2. Inklusive Teilhabe:**

Abbau von Barrieren und Ausbau integrativer Sportangebote

### **3. Gesundheitsförderung:**

Förderung von Alltagsbewegung und Prävention

### **4. Nachhaltigkeit:**

Ökologische Standards bei Neubau und Sanierung (wird beim Neubau der Halle für die neue Grundschule BZE berücksichtigt)

### **5. Nutzung digitaler Technik:**

Einsatz smarterer Technik für Buchung, Steuerung und Monitoring

### **6. Beteiligung & Kooperation:**

Einbindung von Vereinen, Schulen, Initiativen und Bürgerschaft

## **3. Maßnahmenplanung**

An diesem Sportstättenentwicklungsplans haben die Schulen, die Sportvereine, der Stadtverband sowie der Jugendbeirat unter Beteiligung des Gebäudemanagements sowie des Amtes für Jugend, Schulen, Kultur und Sport mitgewirkt.

Die Ergebnisse der Begehungen und Rückmeldungen der Akteure des Schul- und Vereinssports können wie folgt zusammengefasst werden:

## Sportplätze

(Kollenberg, Hermannstraße und Brede)

Die Begehungen der Sportplätze erfolgten auch während der Abendstunden, was das Thema Beleuchtung in den Fokus rückte:

- Beleuchtung der Plätze:

Es gibt Fördermittelzusagen für den Austausch von Leuchtmitteln der Flutlichtanlagen Kollenberg und Brede (zu LED). Dies soll in 2026 umgesetzt werden.

Die Zuwegung zum Sportplatz Brede liegt völlig im Dunkeln. Hier muss Abhilfe geschaffen werden.

- Zustand Kunstrasen:

Der Kunstrasen Kollenberg muss spätestens bis 2030 komplett erneuert werden. Aktuell wurden Löcher und Unebenheiten im Rasen ausgebessert. Leider sind die neuen Halmhöhen zu hoch. Unfallgefahr besteht aber nicht.

Es ist beabsichtigt, die Sanierung der kompletten Sportanlage Kollenberg vorzuziehen (unter Inanspruchnahme von Fördermitteln). Das Interesse zur Teilnahme an dem Förderprogramm wurde inzwischen bekundet. Hierzu hatte der Rat der Stadt am 20.01.2026 einen entsprechenden Ratsbeschluss gefasst.

Sollten diese Fördermittel zugesagt werden, ist eine umfassende Sanierung der gesamten Sportanlage vorgesehen. Neben einem neuen Kunstrasen ist dabei auch eine neue Laufbahn sowie eine Verbesserung von Nebenanlagen wie Sprunggrube und Leichtathletikflächen vorgesehen. Auch ein Ballfangzaun ist eingeplant. Es würden nach heutiger Kostenschätzung Ausgaben von rund 2.000.000 € anfallen, bei einer Gesamt-Maximalförderung von 45 % durch Bundesmittel.

Auf allen drei Kunstrasen muss Quarzsand nachgefüllt werden.

- Sprunggruben:

Die Sprunggruben auf dem Kollenberg und der an der Hermannstraße müssen auch aufgebessert werden (neuer Sand, Laufbahnzustand).

- Laufbahn und Bolzplatz Brede:

Diese Tartanflächen sind sehr rutschig, diese Flächen müssen aufgearbeitet werden.

- Umkleiden/Duschen:

Auf dem Kollenberg funktioniert der Wasserabfluss bei einer Dusche nicht so gut, wenn gleichzeitig mehrere Personen duschen. Dies muss überprüft werden.

### Turnhallen

Halle 1 und 2 Hermannstraße, Brede, Carl-Diem-Straße, Lessingstraße, Jahnstraße, Bredderstraße)

- Beleuchtung im Außenbereich:

An manchen Hallen ist die Außenbeleuchtung unzureichend (Bewegungsmelder funktionieren nicht oder Beleuchtung ist mangelhaft).

- Umkleiden/Duschen/Toiletten:

In manchen Toilettenräumen ist Uringeruch feststellbar. Dies muss überprüft werden.

In manchen Duschen läuft das Wasser nicht so gut ab, wenn mehrere Personen duschen.

In einer Dusche in der Halle 1 der Hermannstraße ist der Wasserfluss zu gering.

An manchen Stellen/Wänden/Decken sind Feuchtigkeitseinbruch-/folgen festzustellen.

In manchen Hallen können die Oberlichterfenster nicht oder nicht einfach geöffnet werden.

Manche Wasserhähne funktionierten nicht einwandfrei.

In manchen Umkleiden fehlen Spiegel.

- Sportböden:

Thema in allen Sporthallen: Die Hallenböden weisen oft Gebrauchsspuren auf von Straßenschuhen. Hierzu wird nochmals eindringlich auf die Benutzungsordnung verwiesen werden. Auch neue Hinweisschilder müssen in manche Hallen angebracht werden.

Der Hallenboden in der Carl-Diem-Straße ist oft sehr glatt.

- Oberlichterfenster:

Manche Oberlichterfenster können nicht oder nicht einfach geöffnet werden.

In manchen Hallen ist die Verdunklung bei Sonnenschein nicht oder nur schwer möglich (Hitze, Blendung).

- Geräteräume:

Nicht alle Geräteräume waren aufgeräumt.

Die Sportgeräte werden jährlich auf ihre Funktionalität und Sicherheit überprüft. Hier ist aktuell kein Handlungsbedarf.

- Basketballkorbanlagen:

In manchen Hallen sind Basketballkorbanlagen vorhanden, die aber nicht höhenverstellbar sind. Dies ist sinnvoll, um unterschiedliche Jugendgruppen besser unterrichten zu können. Damit könnte auch eine Erweiterung des Angebotes erreicht werden.

- Hallenbücher:

Die Hallenbücher sind von den Nutzern auszufüllen (Anzahl der Teilnehmer, Mängelauflistung). Leider erfolgt die Notierung nicht immer wie gewünscht, zum Teil erfolgte auch nur mangelhaft eine Umsetzung der im Buch gemeldeten Mängel.

Hier muss für alle Beteiligten nochmals der Sinn geschärft werden.

- Mängel an Bausubstanz:

Im Budoraum in der Halle 2 erfolgte Wassereinbruch über die Decke.

In manchen Hallen gab es Schäden an Steckdosen, an den Wänden (Farbabsplitterungen), an Klingeln am Eingang, an der Dachrinne, an Fenstern.

- WLAN-Zugang:

Die Schiedsrichter bedürfen an allen Sportstätten, wo es einen Ligabetrieb gibt, die Möglichkeit, die Ergebnisse per WLAN zu melden. Nicht an allen Sportstätten funktioniert dies einwandfrei.

Aus den Leitzielen des Sportstättenentwicklungsplanes und den Ergebnissen der Begehungen und Befragungen ergeben sich folgende notwendigen Maßnahmen:

### **3.1 Geplante Sanierungen bestehender Sportstätten**

#### Wassereinbrüche in Sporthallen

Die festgestellten Mängel in Bezug auf Wassereinbruch wurden dem Gebäudemanagement bereits gemeldet, ein Bericht zur Mängelabstellung erfolgt in Kürze.

#### Mangelnde Beleuchtung von Sportstätten

Die festgestellten Mängel sind dem Gebäudemanagement bereits bekannt. Ein Bericht zur Mängelbeseitigung folgt in Kürze.

Turnhalle Lessingstraße:

Ausbau der Glasbausteine 2027: 30.000 €

Turnhalle GGS Stadt, Gymnastikraum:

Heizung und Lüftungsanlage in 2026: 90.000 €

Sportstadion Kollenberg:

Umbau Flutlichtanlage zu LED-Beleuchtung in 2026: 70.000 € bei 25 % Landesförderung

Erneuerung Kunstrasenplatz sowie Laufbahn und weitere Flächen spätestens in 2030:  
2.000.000 €

Sportplatz Auf der Brede:

Umbau der Flutlichtanlage zu LED-Beleuchtung in 2026: 70.000 € bei 25 % Landesförderung

Umstellung auf elektronische Schließanlagen

Alle städtischen Sportgebäude werden ab 2026 elektronische Schließanlagen/Schlüsselsystem erhalten.

Besandung und Pflege der der 3 Kunstrasenplätze/Außensportanlagen

Im Frühjahr 2026 werden die 3 Kunstrasenplätze neu besandet. Laufbahnen und Tartanflächen werden gereinigt. Sandgruben werden aufgefüllt.

Duschen und Sanitäranlagen

Bei allen Sportstätten werden bis zum Sommer 2026 Duschabläufe und sanitäre Einrichtungen auf Funktionalität geprüft und instandgesetzt.

Oberlichterfenster

Oberlichterfenster in Hallen und Duschen werden auf Funktionalität geprüft und nach Möglichkeit Mängel beseitigt. Zudem wird untersucht, Sonnenblendungen bei Oberlichtern zu vermeiden.

### Basketballkorbanlagen

In enger Absprache mit den sportlichen Akteuren soll ausgelotet werden, in welcher Halle ein Austausch der vorhandenen starren Anlagen in höhenverstellbare Anlagen sinnvoll ist. Eine Umsetzung kann in die Haushaltsplanung für das Jahr 2027 aufgenommen werden.

Sämtliche festgestellten Mängel werden in einer Mängelliste zusammengefasst und der Verlauf der Mängelbeseitigung regelmäßig nachgetragen. Der Fachausschuss sowie die Schulen und der Stadtsportverband erhalten regelmäßig über die Mängelbeseitigung Nachricht.

### **3.2 Überprüfung aller städtischen Sportstätten mit Blick auf die Sicherstellung der Leitziele dieses Sportstättenentwicklungsplans**

Alle Sporthallen und Sportplätze sollen ab 2026 einer Prüfung unterzogen werden in Bezug auf evtl. notwendige Maßnahmen in Bezug auf

- Barrierefreiheit, seniorenrechtliche Nutzungsmöglichkeit
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit/Klimaschutz
- Weitere erforderliche Erhaltungsmaßnahmen
- Evaluierungen aufgrund sich der verändernden Sportlandschaft (neue Sportarten, demografischer Wandel, technische Verbesserungen etc.)
- Entwicklung von Schulangeboten
- Aufbau von Outdoor-Fitness-Geräten an Wanderwegen (Wald-Wasser-Wolle-Weg, Wupperufer)
- Anlegen eines generationenübergreifenden Bewegungsparks
- Kleinspielfelder und Trendsportflächen in Quartiersnähe
- Notwendige Änderungen bei Sanitärbereichen
- Rollstuhlsport, Reha-Sport-Entwicklung
- Künftige Nutzung der Turnhallen Blumenstraße und Bredderstraße
- Weiterentwicklung von Sportgeräten/zeitgemäßer Bedarf

Zu diesem Zweck wird eine dauerhafte **Steuerungsgruppe** eingerichtet, bestehend aus Verwaltung, Schule, Sportvereinen, Stadtsportverband, Seniorenbeirat, Jugendbeirat, Fachausschuss. Diese trifft sich regelmäßig in noch festzulegenden Zeiten.

### 3.3 Schulsport und Nachwuchsförderung

Die Steuerungsgruppe soll Ideen entwickeln für die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren:

- Ausbau der Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen
- Bereitstellung von Nutzungszeiten für Ganztagsangebote (Stichwort: OGS-Rechtsanspruch)
- Förderung von Nachwuchs/Talenten/Begabten (auch hier wird die vorgenannte Steuerungsgruppe mitwirken)
- Ausbau/Optimierung von Hallenkapazitäten

### 3.4 Digitalisierung & Nutzerfreundlichkeit

Die Steuerungsgruppe soll sich befassen mit Maßnahmen zur Digitalisierung und Nutzerfreundlichkeit:

- Online-Buchungsportal für alle städtischen Sportanlagen ausbauen
- Digitale Anzeigetafeln, Audio- und Videoübertragungen in den Sporthallen modernisieren (In den beiden Sporthallen 1 und 2 in der Hermannstraße wurden aktuell je ein mobiles digitales Display eingeführt. Dies ermöglicht Schulen und Vereinen ab sofort die Möglichkeit verbesserter Präsentation von Sportübungen.)
- QR-Codes an Outdoor-Anlagen mit Übungsvideos nachrüsten
- Digitale Hallenbücher prüfen

## 4. Fazit

Die Stadt Radevormwald hat das Potenzial, sich weiter zu einer bewegungsfreundlichen, inklusiven und zukunftsorientierten Sportstadt zu entwickeln. Die vorliegenden Maßnahmen schaffen die Grundlagen für eine bedarfsgerechte Infrastruktur, die bürgerschaftliche Beteiligung sowie innovative Konzepte unter einer größtmöglichen Beteiligung aller Player im Schul- und Vereinssport fördert. Mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Teilhabe wird die Sportstättenentwicklung zu einem Motor für Lebensqualität und einem Ausbau des Standorts Radevormwald für Familien und Firmen.

Auch Sportstätten, die aufgrund einer großen schulischen Veränderung in der künftigen Nutzung für den Schulsport nicht mehr benötigt werden – Stichwort „Neubau Bildungszentrum Elberfelder Straße“ und die alte Sporthalle in der Bredderstraße – liegen im Blickfeld der Verwaltung, um diese Flächen auch künftig für den Sport zu erhalten. Breiten-, Leistungs- und Spitzensport haben und behalten immer ein Zuhause in Radevormwald.